

2-K-Epoxi-Dichtgrundierung

UZIN PE 460

Epoxidharzgrundierung für feuchte oder labile Untergründe

Anwendungsbereiche:

UZIN PE 460 ist eine geruchsarme Epoxidharzgrundierung, die unter anderem zum Absperren von Feuchtigkeit bis 5 CM-% auf Zementstrichen oder Beton verwendet wird. Für den Innen- und Außenbereich.

Als Sperrgrundierung:

- ▶ auf unbeheizten Zementstrichen oder Beton bis zu einer Restfeuchte von 5 CM-% bzw. 6 Gew.-%

Als Verfestigungsgrundierung:

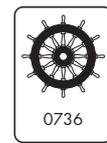
- ▶ auf labilen, porösen oder rissigen Untergründen

Als Haftgrundierung:

- ▶ abgesandet oder in Verbindung mit UZIN PE 280 vor Spachtelarbeiten mit UZIN Zement- oder Calciumsulfat-spachtelmassen
- ▶ auf dichten oder offenporigen Altuntergründen
- ▶ für die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529
- ▶ für die starke Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich

Als EP-Mörtel oder EP-Estrich:

- ▶ in Verbindung mit UZIN Spezialfüller XS



Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN PE 460 überzeugt durch schnelle Durchhärtung und Funktionalität auch bei niedrigen Temperaturen.

Bindemittel: Polyamingehärtetes Epoxidharz.

- ▶ Geruchsreduziert während der Verarbeitung
- ▶ Hohe Sperrwirkung gegen Feuchtigkeit
- ▶ Sehr gute Benetzung des Untergrundes
- ▶ Wasser- und frostbeständig
- ▶ Systemkomponente in der PAK-Sanierung
- ▶ GISCODE RE 1/Lösemitteelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	ME-Kombigebinde
Liefergrößen:	0,75 kg, 5 kg, 10 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe flüssig / trocken:	transparent / bräunlich
Mischungsverhältnis:	A : B = 1,9 : 1 Gew.-Teile
Topfzeit:	25 – 30 Minuten*
Verbrauch:	200 – 600 g/m ² pro Schicht*
Verarbeitungstemperatur:	mind. 10 °C am Boden und + 3 °C über dem Taupunkt
Trocknungszeit:	Temperatur: 10 °C 20 °C 30 °C Zeit: 21 Std. 8 Std. 5 Std.
Endfestigkeit:	nach 3 – 5 Tagen*

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte. Siehe auch „Anwendungstabelle“.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss tragfähig, zug- und druckfest, sauber, sowie frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen (z.B. Schmutz, Öl, Fett). Der Untergrund muss entsprechend mitgeltender Normen geprüft und bei Mängeln müssen Bedenken angemeldet werden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten (z.B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste) müssen durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen entfernt werden. Lose Teile und Staub müssen gründlich abgesaugt werden. Dichte, glatte und metallische Untergründe müssen entfettet und angeschliffen werden. Auf Metallen muss im Vorversuch die Haftung geprüft werden. Die aufgetragene Grundierung gut durchhärten lassen.

Die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte müssen beachtet werden.

Verarbeitung:

1. Kombi-Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Plastikverschluss und Boden des Deckelgebundes (Härter B) mehrfach durchstoßen. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen. Komponenten unter Verwendung des UZIN Spezialrührers langsam anrühren (bis ca. 300 U/min), am günstigsten mit einem stufenlos verstellbaren Rührgerät (A). Gemischtes Material in ovalen Eimer umfüllen und nochmals kurz durchmischen.
2. Grundierung sofort mit der UZIN Nylon-Plüsch-Rolle (Art.nr: 9394) gleichmäßig auf den Untergrund aufwalzen (B). Auf glatten Untergründen kann mit der Zahnschachtel B 2 vorverteilt und anschließend mit der Rolle gleichmäßig nachgerollt werden. Auf eine vollständig geschlossene Schicht achten. Begrenzte Verarbeitungszeit berücksichtigen.
3. Als Sperrschicht ist in aller Regel ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Diesen direkt nach der Begehbarkeit der ersten Schicht, spätestens nach 48 h, aufbringen. Zur optischen Unterscheidung der zweiten Schicht ca. 1 % UZIN Epoxi-Farbtöner beimischen (C).
4. Bei nachfolgendem Auftrag zementärer Spachtelmassen oder Klebemörtel in die noch nasse letzte Schicht sofort vollflächig und im Überschuss Quarzsand UZIN Perlsand 0,8 (ca 3 kg/m²) einstreuen (D). Nach dem Erhärten losen Sand abkehren und absaugen.

5. Im Falle einer Feuchtigkeitsabspernung unter Verwendung des Haftvermittlers UZIN PE 280 ist bei einer Schicht UZIN PE 460 eine Mindestauftragsmenge von 500 g/m² notwendig.
6. Werkzeuge sofort nach Gebrauch unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden. Bei der Verarbeitung immer die empfohlene Schutzausrüstung tragen (geeignete Schutzhandschuhe sind im Sicherheitsdatenblatt, Punkt 8, aufgelistet).



Anwendungstabelle:

Verbrauch je nach Rauigkeit und Harz-Temperatur, Auftrag mit der UZIN Nylon-Plüsch-Rolle:

Untergrund	Verbrauch
Raue, kugelgestrahlte oder gefräzte Untergründe	300 – 600 g/m ² *
Sanft kugelgestrahlte Untergründe, Auftrag mit der Zahnschachtel B 2	ca. 500 g/m ² *
Geschliffene Untergründe, alte Klebstoffreste	250 – 350 g/m ² *
Glatte, dichte und nicht saugfähige Untergründe	200 – 250 g/m ² *
Absperrung eines neuen, gescheibten und geglätteten Zementestrich	ca. 350 g/m ² /1. Schicht* ca. 250 g/m ² /2. Schicht*

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte sowie temperierten Gebinden. Bei niedrigen Temperaturen erhöht sich der Materialverbrauch.

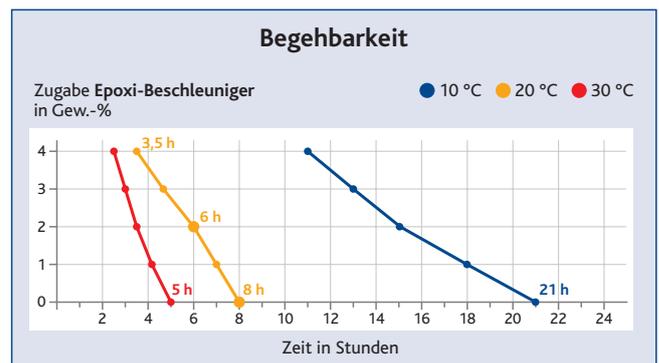
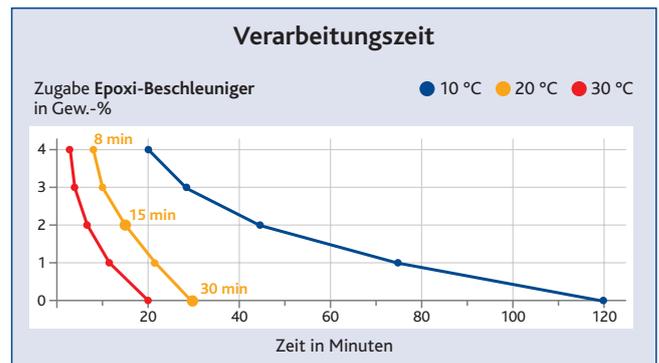
Erweiterte Anwendungsbereiche:

- ▶ Absperren von erhöhter Restfeuchte bei nicht beheizten, zementären Untergründen wie z.B. Zementestrichen, Betondecken, Betonsohlen oder Verbundkonstruktionen mit Erdrreichberührung bis 5 CM-% bzw. 6 Gew.-%
- ▶ Verfestigen oder Grundieren von trockenen, mineralischen oder labilen, auch beheizten, Untergründen. Für Zement-, Calciumsulfat-, Magnesia- und Steinholzestriche, Beton, Spanplatten P4 – P7, OSB 2 – OSB 4 Platten oder Fertigteilestriche
- ▶ Grundieren von Keramik- und Natursteinbelägen, Naturwerkstein, Terrazzo, Metall (anwendungstechnische Beratung einholen), matt geschliffenen Beschichtungen und Versiegelungen
- ▶ Grundieren von Untergründen mit festanhaftenden, bituminösen oder wasserlöslichen Klebstoff-, Anstrich- oder Spachtelmasse-Resten (auch Sulfitablauge-Klebstoffrückstände)
- ▶ Grundieren vor Klebearbeiten mit Epoxi-, PUR- oder silanbasierten Klebstoffen
- ▶ Herstellung eines Reaktionsharzmörtels mit UZIN XS gemischt, zum Füllen von Löchern und Ausbrüchen. Hierzu Flächen grundieren und Nass in Nass den angemischten Epoxi-Mörtel einbringen
- ▶ Absperren von trockenen und belegereifen Untergründen zum Schutz vor Feuchtigkeit aus zementären Dünn- und Mittelbettmörteln bei nachfolgender Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten bzw. Verlegung im Mittelbett-Verfahren.

Praxishinweis:

Zur Beschleunigung des Erhärtungsprozesses kann der Grundierung bis zu max. 4 % UZIN Epoxi-Beschleuniger zugegeben werden. Der Auftrag der nachfolgenden Schicht kann dann früher als ohne Beschleuniger, idealerweise am selben Tag erfolgen.

In den nachfolgenden Diagrammen wird die Verarbeitungszeit sowie die Begehbarkeit der Fläche in Abhängigkeit von Beschleunigermenge und Temperatur dargestellt:



Eine Zugabemenge von 2 % macht Sinn, um an einem Tag zwei Schichten auftragen zu können.

Achtung: Bei 4 % Beschleunigermenge wird die Verarbeitungszeit sehr stark verkürzt. Diese Zugabemenge nur in Verbindung mit ausreichender Erfahrung bzw. bei niedrigeren Temperaturen verwenden!



Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig. Grundierung vor Verarbeitung auf Raumtemperatur kommen lassen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 20°C, Untergrund- und Materialtemperatur über 15°C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Durchhärtungszeit.
- ▶ **Vorsicht:** Epoxi-Material kann sich nach dem Anmischen im Gebinde sehr stark erwärmen. Deshalb unverzüglich verarbeiten, nach dem Mischen nicht unbeaufsichtigt lassen und zum Ausreagieren ins Freie bringen.
- ▶ Als Sperrschicht unter mineralischen Spachtelmassen bis 5 CM-% ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Ersetzt nicht Abdichtungen nach DIN 18 195, Teil 4.
- ▶ Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe sowie erdreichberührte, alte Zementestriche mit Spachtelmassenresten dürfen nicht abgesperrt werden.
- ▶ Bei der Absperrung von Zementestrichen oder Betonsohlen mit integrierter Fußbodenheizung oder mit Betonkernaktivierung anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Bei der direkten Parkettverklebung auf nicht abgesandeter UZIN PE 460-Schicht muss innerhalb von 48 Stunden mit UZIN Reaktionsharz-Parkettklebstoffen geklebt werden.
- ▶ Zur Anwendung in der PAK-Sanierung sind die ausführlichen Systemempfehlungen und Hinweise im Internet (www.uzin.de) zu beachten.
- ▶ Bei der Überarbeitung von Metallen Probeflächen anlegen bzw. anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Keine Teilmengen anmischen!
- ▶ Bei Mischung mit z. B. UZIN Epoxi-Beschleuniger und /oder UZIN Epoxi-Farbtöner ist die Emissionsklasse EC 1 R PLUS nicht mehr gewährleistet.
- ▶ Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags-Verlegung, sowie die jeweils gültigen nationalen Normen sind zu berücksichtigen (z. B. EN, DIN, VOB, OE, SIA). Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, Ö-Norm B 2236
 - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“, Ö-Norm B 2218
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - Merkblatt des Bundesverbands Flächenheizung und Flächenkühlung e. V. „Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen“

Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz: „Reizend“. Komp. B: Enthält Aminhärter: „Ätzend“. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Zu beachten sind u. a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1, Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich – beeinträchtigt die Raumluftqualität weder durch Formaldehyd noch durch andere flüchtige Stoffe. Sehr emissionsarm – EMICODE EC 1 R PLUS.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Metallgebände sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.